Massauer Anzeiger

Biertelfahr 1,20 Dit, ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 15 Bfg. Die boppelipaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchdruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd ,Unfer hausfreund" und ,Ratgeber für Felb und Saus".

Gernsprecheranichlug Rr 24.

Mr. 54.

plost

beten der ndigt etten. Das

ee.

rtes ınter

ober

um

ider,

fag:

ten-

men.

illen

lgen

61.

mp,

Bell

Idy.

4.

Dete

.

11-

Drud und Berlag: Buchdr. Beinr. Müller, Raffau (Labn).

Samstag, 8. Mai 1915.

Berantwortung: Beinrich Miller, Raffau (Labn). 38 Jahrg.

Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 5. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag :

Mit ichwerften Berluften weichen die Englander weiter in Richtung auf den hart öftlich von Ipern gelegenen Brudenkopf gurud. Die Ferme Banheule-Ekternft, ber Schlofpark von Berenthage und Bet-Bappotje-Ferme wurden von uns genommen

Bwifden Maas und Mofel herrichte wieder regere Tatigkeit. Im Briefterwalbe nordweftlich von Bont-a-Mouffon griffen die Frangofen geftern mit ftarken Rraften an. Erog lang andauernber Artillerie-Borbereitung brach ber Angriff mit ftarken Berinften fur ben Feind in unferem Feuer gufammen. Dagegen gingen wir im Walbe von Ailn und öfelich jum Angriff über, ber gute Fortichritte machte. Wir nahmen hier bisher 10 Offiziere und 750 Mann gefangen.

Defilicher Kriegsschauplag:

Bon Giboften kommenbe ruffische Angriffe auf Roffienie murben abgewiesen. Die Berfolgung bes Feindes ift im Bange. Auf der übrigen Front fanden einzelne Rabkampfe ftatt, Die famtlich zu unferen Gunfien entichieden murden. Südöftlicher Kriegsichauplag.

Der Angriff ber verbundeten Truppen nördlich ber Waldkarpathen durchbrach gestern bereits die britte Besestigungslinie ber Ruffen, die dort, auf ber gangen Front geworfen, auf die Wisloka gurudkweichen. Die Broge bes Sieges kann man baraus erfeben, bag infolge bes Durchbruches ber Berbfindeten bie Ruffen ihre in ber nörblichen Flanke bedrohten Stellungen in ben Waldkarpathen nordwestlich von Dukla ju raumen beginnen. Die Schnelligkeit, mit der unsere Erfolge erreicht wurden, macht es unmöglich, ein gahlenmäßiges Bild über die Siegesbeute gu geben. Rach ben vorläufigen Melbungen icheint die Bahl ber Ge fangenen bisher fiber 30 000 gu betragen.

Dberfte Beeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 6. Mai, vormittage. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplat:

Auf ber gangen Front fanden heftige Artilleriekampfe ftatt.

Bei Bpern wurden weitere Fortichritte durch Ginnahme ber Ferme Banheule und an ber Bahn Meffines- Ipern gemacht. Es wurden einige 100 Gefangene und 15 Maschinengewehre erbeutet.

3m Waldgelande weftlich Combres fielen bei einem Borftog 4 frangofifche Offiziere, 135 Mann, 4 Mafchinengewehre und 1 Minenwerfer in unfere Sond.

Unfere geftrigen Angriffe im Aillywalde führten ju bem erftrebten Erfolge. Der Feind wurde aus feiner Stellung geworfen. Mehr als 2000 Frangofen, barunter 21 Offiziere, 2 Gefchute, fowie mehrere Majchinengewehre und Mitter werfer blieben unfere Beute. Auch die blutigen frangofifchen Berlufte maren fehr fcmer.

Mördlich Fliren bei Croix des Carmes griff der Feind an. Nördlich des ersigenannten Ortes drang er an einer Stelle dis in unferen Graben. Um ein kleines Stuck wird noch gekampft. An anderer Stelle murben die Frangofen guruckgeworfen.

In ben Bogefen wurde ein Borftog gegen unfere Stellung nördlich Steinabriick abgewiefen.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Südwestlich Misau füblich Szadow und öftlich Roffienie dauern die Rämpfe noch an. Nördlich und südwestlich Kolwarja find unfere Stellungen im Laufe bes geftrigen Tages mehrfach von ftarken Rraften angegriffen worben. Gamtliche Angriffe icheiterten unter fehr großen Berluften bes Feindes. Ebenfowenig Erfolg hatten feindliche Borfioge gegen unfere Bruckenköpfe an der Bilica. Die Feftung Grobno murbe heute Racht mit Bomben belegt,

Sudöftlicher Rriegsichauplag:

In Westgaligien versuchten die Rachhuten des flüchtenden Feindes ben unter Befehl des Generaloberften von Mackensen ftehenden verblindeten Truppen gestern verzweifelten Widerftand gu leiften, ber aber auf der Sobe des linken Wislokaufers ober oberund unterhalb ber Ropamilnbung mit muchtigen Schlägen gebrochen murbe.

Roch Abends war nicht nur an mehreren Stellen der Uebergang über die Wisloka erzwungen, fondern auch feste Hand auf die Suklapahstraße durch die Besetzung des Ortes gleichen Namens gelegt. In Gegend öftlich von Tarnow und nörblich bis zur Weichsel wurden auf dem rechten Ufer des Dunajer bis in die Nacht hinein gesochten. Die Zahl der bisher gemachten Gefangenen

40 000 geftiegen,

wobei zu beachten ift, daß es fich um reine Frontalkampfe handelt.

Im Beskidengebirge an der Lunkowpaß-Strafe schreitet ein Angriff der Krafte bes Generals der Kavallerie von der Marwig gleichlautend bemjenigen ber öfterreichisch-ungarischen Armee, mit ber fie in einem Berbanbe fteben, gunftig fort.

Oberfte Beeresleitung.

WTB Wien. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart ben 6. Mai mittags.

Auf ber gangen Schlachtfront in Weftgaligien bringen die Berbundeten weiter erfolgreich vor. Roch intakte Truppen bes Feindes versuchen in gunftigen Berteidigungsstellungen ben schleunigen Ruckzug zu becken. Starke ruffifche Rrafte in ben Beskiden find durch ben Flankenftof der flegreichen Armeen fcmer bedroht. Die Begend von Jaslo und Gukla ift bereits erkampft.

Die im Bange befindlichen Rampfe merben Die Bernichtung der 3. ruffifchen Armee vervollftandigen. Die Bahl ber

auf über 50000 geftiegen.

Die übrige Situation ift unverandert.

Im Dravatale wurde ein ftarker ruffifcher Angriff gegen die Bobe Dftry blutig abgewiefen, 700 Ruffen gefangen. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes:

bon Burtemberg bringen unfere Trupen fcmer hämplend, aber unaushaltsam über die Höhen vor, die Bern umgeben. Sie haben einen an Jahl mächtigen Gegner vor sich, der eine an sich schon vorzügliche Stellung mit surchtbaren Wassen bewehrt hat, und ber ein Meister in der Bertelliche in der Berteidigung genannt werden kann. Aber die ausgezeichnete Taktik des württem-bergischen Heerführers ist der Schwierigkeiten Herr geworden und hat durch die geschickte Rombination seiner Angrisse, indem er bald hierhin, bald borthin den Schwerpunkt seiner

Unter ber Führung bes Bergogs Albrecht jum Sturm ansegenb. Go ift er einer unnötig Burttemberg bringen unsere Trupen ichmer blutigen Forcierung ber ftarkften Stellungen bes Feindes auf ben Sugeln im Guboften ber Stadt aus bem Weg gegangen, bis ber Ungriff im Rordoften fo weit vorgeschritten mar, bag auch bier ein Stoß ben anbern flankierend forbern mußte.

Die legten Sturme find nun im Gudoften erfolgt. Efternest, das jett von uns genom-men wurde, liegt etwas über ein Kilometer weftlich von Bolgonevelb (etwa 50 Meter

Die Englander weichen vor Wpern. | Guben vorstoßend, bald im Rorden ober Often | Dpern frei. Die Angriffsfront im Gudoften, auf ber unfere Truppen geftern erfolgreich maren, burfte annahernd vier Rilometer betragen.

v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Dr Feind weicht unter ben fcmerften Berluften! Die Front ber Englander im Often von Opern ift eingedrückt. Die Hartnäckig-keit der englischen Truppen, die eine voreilige und überstürzte Flucht troß der Hoffnungslofigkeit ihrer Lage vermieben gu haben icheinen, muß auch beim Gegner Bewunderung er-wecken. Die englische Armee zieht sich auf ihren Brückenkopf bei der Stadt Ppern zu-ruck. Die Straße und die Bahnlinie Ppern hierhin, bald dorthin den Schwerpunkt seiner Borstöße verlegte, durch eine vortressliche Ausschaft der Geschlichten und der Kurven der Geschlisslinie, die ihm Flanken- und Kücken- der Omerchalten Geschlisslinie, die ihm Flanken- und Kücken- der Geschlisslinie, die ihm Flanken- und die Staat Ipern Geschlisse der Geschlisslinie die Geschlisslinie die der Geschlisse der Geschlis

Berteidigung auch auf der Weftfeite des Ranals nicht, wenn fie auch nur unbedeutend fein mogen. QBir konnen aber mit größter Benugtuung jest schon fesistellen, das das Bröbste und Schwerfie für den Angriff auf Mpern hinter uns liegt.

Der Sieg in Weftgaligien.

Die Schrecken bes Rampfes.

Kriegspreffequartier, 4. Mal. Ausfagen von Befangenen ichilbern übereinstimmend bie Wirkung der Berbundeten Artillerie, die furchtbarer war als man fie fich vorzustellen vermag. Die Leute, die fich von den erlittenen Qualen und Strapagen burchweg noch nicht zu erholen vermochten, sagen übereinstimment, daß sie sichs in der Solle nicht ärger vorstellen können, als es vier Stunden in ihren Schützengraben gewesen fet. Rorps, Divifionen, Brigaden und Regimenter schmolzen zusammen wie in ber Glut eines Hochosens. Nach keiner Seite hin war eine Rettung möglich, denn es gab keinen Fleck Erde, auf den die vierhundert Geschütze der Berbundeten nicht gewirkt hätten. Bei einer ruffischen Refervedivision waren sämtliche Generale und Stabsffiziere getotet ober verwundet. Dazu tobte ber Irrfinn in den Reihen der Ruffen und von allen Seiten übertonten hifterifche Schreie noch bas Bebrull unferer Beschütze, bas für menschliche Rerven ju ftark mar. Ueber Die Refte ber Ruffen, Die fich fcheu in ben letten Winkel ber Schutgengraben briickten, brach bann ber gewaltige Aufturm unferer Infanterimaffen los, por benen auch die herbeiellenden ruffifchen Referven zusammenschmolzen.

> Bittner, Rriegeberichterftatter ber "Frkf. Btg."

Rundgebungen im ungarifchen Abgeordnetenhaus.

Budapeft, 4. Mai. (Tel. Ktr. Frkft.) Das Abgeordnetenhaus mar heute Mittag ber Schauplag erhebender und begeisteter Szenen, wie sie in diesem Hause noch nicht vorgekommen sind. Der Ministerpräsi-dent Graf Stesan Tisza berichtete über den großen Ersolg der mit den deutschen Truppen vereinigten Armee in Westgalizien. Der glorreichen Urmee fet es gelungen, vorgeftern bie Stellungen ber Ruffen an mehreren Bunkten ju durchbrechen und geftern in diefen Stellungen in ber gangen Breite von ben Rarpathen bis jur Weichsei zu erobern. — Alle Mitglieder bes Haufes hatten sich indessen erhoben und begleiteten wiederholt mit "Eljen"-Rufen und Applaus die Worte bes Minifterprafidenten.

"Unferen verbunbeten Urmeen," fagte Graf Tifga weiter, "ift es gelungen, in öftlicher Rich-tung fiegreich vorzudringen und die uns gegenüber befindlichen ftarken ruffifchen Armeen gum Rückzug ju zwingen. (Erneute lebhafte Eljenrufe und Applaus.) Seute konnen wir nicht einmal annähernd noch die ganze Tragweite dieses Sieges beurteilen. Dasselbe gilt auch von den in den eroberten ruffifchen Stellungen guruckgebliebenen riefigen Maffen an Beute. Bisher sind 24 Beschüße, 64 Maschinenge-wehre und über 30 000 Besangene gezählt. Diese Zahl vermehrt sich stündlich (Frenetische Eljenrufe und Applaus auf allen Geiten bes Saufes.) Auch zahlreiche oppositionelle Abge-ordnete hatten fich erhoben und eine festliche Stimmung bemächtigte sich bes gangen Sauses. Gottes Segen", schloß Graf Tisa unter erneuertem Jubel, sei mit ben verbündeten Mächten und ber mit übermenschlicher Kraft kampfenben ungarifchen Ration."

Rach ber Rebe Tifgas wiederholten fich bie fürmischen Kundgebungen des ganzen Hauses frürmischen Kundgebungen des ganzen Hauses mehrere Minuten lang. Das ganze Haus brach in die Ruse aus: "Es lebe die Armee!" Graf Albert Apponni beautragte unter dem Eindruck des freudigen Ereignisses die Aufhebung ber Gigung. Der Brafibent Beoethn ftimmte bem Untrag gu und betonte, ber mare kein rechter Ungar, ber fich über ben Gieg unferer glorreichen Armee nicht freue. Der Brafibent beantragte eine Sulbigungsbepeiche an den Monarchen und an bas Dberkommanbo mit ber Bitte, ber fiegreichen Armee ben Dank ber Ration auszudrucken. hierauf murbe bie Sigung bis jum Rachmittag unterbrochen.

Cholera bei ben ruffifchen Truppen um

— Pojen, 5. Mai. (Tel. Ktr. Frkft.) Der Warschauer "Kurser Toranny" melbet 750 Cholera-Erkrankungen an einem Tage bei ben

Der Sieg nach dem Kriege.

Es ift bereits lett bei une allen gur unum. fid lichen Gemiibeit geworben, baf ber Rifea, ber uns pon graufamen und hinterifiligen Weinden ausgezwungen worden ift, nicht nur Die gange Diplomati de Belt vermanbelt, nicht nur in fe ner Entw d'ung, durch feine Ausbehnung und burch die Urt feiner mannigfachen Mittel eimas in ber Beich chte Un-erhortes geworden ift, fondern auch, bag er insbetonbere in feinen fo gen von gang un-berechenbaren Birtungen fein mirb. Ber permodie beute icon ju fagen, welche neuen Gragen, Brobleme und Ratiel er im meiteren Berlaufe au merfen wird, mer, in welcher Beife Die Umgeftaltung ber Welt fich weiter pollgieben mirb.

Bir miffen nur alle eines: bag mir au jebem Opfer entidloffen find und bag mir noch au gro en Op ein gegroungen fein mer-ben. Gelbiperfianblich muß babet querft an Die foftbaren Menidenopfer gedacht merben und nicht nur an iene, die mit ihrem Tode Die Belbengemeinicatt und Die Treue aum Baterlande beilegein, fondern por allem auch un jene, die beimiehren aus bem bluttoen Ringen, geschädigt in ihrer Gesundheit, beidranft in ihrer Arbeitssähigfeit ober par ibrer gefunden Gliedmaßen gum Zeil beraubt. Es tonn nicht oit uno einft genug bervorgehoben merben: bas Broblem ber Invalidenbille ift icon test cas bedeutfamite, beffen Löfung ber Belifrieg neben dem Siege pon belicht. Bir haben weltgeichichtliche Baffentaten vollbracht, haben einen finongund mirtida istedniiden Sieg obnegleiden errungen und muffen nun bas eritte glorreiche Bert vollbringen, ben Gieg nach bem Rriege. ben Sieg der Multur, Die Berforgung Der

Bie gur Teilnahme an bem beiligen Rampie, to ift auch au Diefer Aufgabe bie gange Ration beru en, Rein einzelner, feine Beiellicalt und Genoffenicatt, fein Einzelflagt fann biefe Aufgabe allein lofen, ebenfo-wenta wie bas Reich. Die felbftverftanbliche Dantbarteit der Ration gegen ihre Seiden mut hier ein Wert ichaffen, das fich in feiner Einzigartigfeit den Waffentaten unferer Truppen an die Seite stellen fann. Auf dem Wege gur Biung blefer Aufgabe gibt bie (jest bei R. Gebern in Leipzig erichienene) Denifdrift ber Deutiden Gartenitabigefellichat außerordentlich mertvolle Fingerzeige. Mit Recht ichreibt die bobe Schuberin ber Belellichaft, Die Rronpringeifin bes Deutschen Reiches in einem Die Dentidritt einleitenden Beleitmort: "Mochte boch unfer panges Boit ben tegenereichen Beftrebungen ber Gefeil. ichaft fatfraftige Sile guteil merben laffen."

Invaliden.

Mit tie em fittlichen Ernft, ber auf Die Berborgenheiten Des gengen Brobiems bin-wein, ber mit Cachlichfeit und aus einem unerbiftlichen Berantwortlichfeitagerühl Rebenitagen pruft, wird bier gunachft ber fatale Gedante befampit, als fet Die cange Frage ber Invalidenfürzorge eine bloke Geld-frage, als hange ihre Lösbarfeit in erster Linie von den finanziellen Opiern ab, die der einzelne, wie Gesamtheit, Staat, Reich und Kommunen zu bringen in der Lage und ge-wat feien. Mit ehernem Griffel follten die Worte der Dentschrift febem ins Bewuhtlein gemeißelt merden: "Bollen mir Die Leiden bes Rrieges in ihren Quellen lindern, fo muffen mir unfer allgemein menfchliches Befühl in belle flare Gebanten bineinzwingen und nicht bas tun, mas uns am bequemnen und igmpathifdften ift, mas uns am meiften liegt und Betriedigung verichafft, tondern bas, mas die, benen mir belten mollen, am beften in ben Stand fest, fich leibft qu beiren und unierer Silte möglichft balo gu entmachten."

Das ziel, tür oas fich die Dentichrit einfeht, tit die Schaffung von Siedlungen int Invalider Berbindung mit Sartentiabten, von Siedlungen, Die mit Wertholen perbunden find und Die in jeder Begiebung ein mabrhattes Beim barftellen. Wenn auch ohne weiteres gugegeben merben muß, daß diese gorung nicht für alle Invaliden die mögliche und notwendige jein mirb, jo tit boch ficher, bat fie tur ihren großeren Zeil lich geworden. Taufende von Familien, Die bie ideale Bofung barnellt. Bor allem halt fich aus Bosnien und ber Bergegowina nach fie an bem Grundfas teit, daß alle Inoaliden auf jeden Gall Der Arbeitslotigfeit fcmellitens

entrogen werden muffen. Es ift namlich boch | Wlieger bemerfen taglich bie State und | reichen Rarpathenfclacht. Die arofragige De o. da i nicht unmitteibar nach dem Griebensichlug unier Wirticatteleben lofort mieber bas gemobnithe Bettiebe geigen mirb; es ift pielmehr mit Sicher seit an unehmen. daß mit bem Burudfluten groker Mengen von Ur-beitern ber Martt nicht fogleich fur ne alle Bermendung haben mirb.

3it bamit icon fur die Gefunden eine ichwere Beichr verbunden, fo mire fie gur auferften Rotloge bet ben 3nogliben, bei benen neben ber forperliden Schmache und Gebrechlichfeit boch auch mit gewiffen Demmungsgulianden ber Geele gerechnet merden muit. "Renten allein, und maren fie noch to boch, geben fein Glud, tein Gelb igeifthi, teine Lebenefreude." fagt Die Dentidritt; bas Biel muffe fein, bas aufunitenobe Gireben ber 3npaiden ju meden und the Boranto umen auf ber fogialen Stutenfeiter ficherquiellen, aumindelt aber ihnen bas Bewußt ein ju nehmen. ban fie aus bem Rampfe fur bas Baterland beimgefommen find als Mindertuchige ober

Es ift bas unbeftreitbare Berbienft ber Deutschen Gartennat . Weiellicat, ben Bebanten in eine tehumiffene form gebracht au haven, bas bie Inoaliben nicht bas Recht auf Unterftugung, fondern vielmehr bas Recht auf Arbeit und auf ein Beim erworben haben. Inmiemeit bie Frage aum fleineren ober gro eren Teil innerhalb ber Gartenfrabtned'ungen geloft merden fann, mird noch au M. A. D.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Bon bei mil. Beniurbehorbe zugelaffene Rachrichten.

Streiffahrt benticher Rriegeichiffe in ber Office. Ein in Gelle (Schmeben) angefommenes

Segelichiff hat bemerit, ban ber Langsiaer-Leuchtturm füblich von Da. iehamn auf da.and niedergebrannt ift. Da man furg porber givet Explosionen gehört bat, nimmt man an, bag der Leuchtturm con deut den Artegsichiffen in Brand geichoffen morden itt.

Die Malanbe-Inieln, am Eingang aum Bott-nifden Weer ufen ber fcwebiiden stufte vorgelagert, find ruffilder Beit. Bereits por einiger Beit mar gemelbet worben, man habe bort beuiche Rriegsignffe beobachtet.

Rufland gefieht bie Rieberlage ein.

Mus bem Sang wird berichtet : Die Betereburger Melbungen ber englichen Bletter befagen: Das Auftreten bedeutenber neuer feindlicher Eireitfratte gegen ben rechten ruififchen Flüget zwang zu Frontberanbe-ru-gen in ben Weft groathen. Mehrere ruififche Brigaben icheinen bom Gegner umgingelt, dürften jedoch beifuchen, fich burch. aufdila ien.

3m übrigen weiß man paturlich nichts pon ber rutfifden Riederlage. Im Gegenteil, nach ruifi den Berichten fino bie in ben Rampi ge-führten Truppen ber Berbundeten ungenugenb". tuifichen Berichten fino Und ein Bericht behauptet fogar: Die Rriens. handlungen in ben Karpathen verlaufen, wie die in Belgien im Sande. Das gleiche werbe mahr-scheinlich auch am Riemen eintreten. Den unbeitimmten Ofterreichifmebentichen Rrienshandlungen tiebe gegenüber ber granblich porvereitete feft ausgepragte ruffifche Bille, in ben Rarpothen und an den Darbanellen teften Rug gu faffen. Es fei offenbar, baff, wenn ein Wegner ichmacher, bet andere flatter merbe.

Aritifche Lage in Montenegro.

Rach Burider Blattern wird bem Barifer Tempe' aus Cetinge gemelbet, bie aus allen Tei en bes Landes einlautenden Radrichten befagen übereinitimmend, daß bie Lage ber monienegrinifden Bevöllerung in olge des Rrieges von Tag ju Tag ichlimmer merbe. Befondere in ben Wegenden, welche burch bie öfterreichtichen Truppen bejest gemeien feien, mache fich eine Lebenemittelteuerung und ein Bebensmittelmangel recht inhibar. Der ununterbiochenen Musiahrten ber o erreichlichen Giotte itt bie Berpropiantierung bes Landes pom Meere ber nabeju unmog-Monienegro gefluchtet haben, liegen nun ber Regierung gur Laft. Die ofterreichifchen

Dorier bes Santes mit Bomben, meburch piele Berionen getotet und permundet merben. - Bubem mache die por einiger Beit ausgebrochene Enphusepidemie fürchterliche Wortidritte. Es jehle an Argien und Debifa.

Milgemeine Wehrbflicht in England.

Ropenhagener Blatter melden aus London: Das Rriegsmint ertum traate beim Berein der Beberinduftriellen an inmiemeit fie beconnen batten, Frauen in ber Beder. perarbeitung aus-ubilden, ba mabrdeinlich alle dienniahigen Manner in ben nach ten brei Monaten aum Dili. tardienit eingezogen merden murben. Die Beberinduftrieben, fo beint es in ber Melbung weiter, find fich nicht flar barüber. ob etwa bie Einführung ber allgemeinen Dienfiptlicht beabiichtigt fei.

Blanteleien am Gueglanal.

Bahren Die Tirfen an ben Darbanellen mit beloenhaitem Mute jeden Landungeneriuch ber Englander und Frangolen trogen, ichieben fie ihre Streitmadt, Die gegen Manpten bestimmt ift. langiam aber ftetta gegen ben Guestanal por. In ben lepten Tagen ba en nach engliiden Berichten in unmittelbarer Ra ie bes Ranale verichtebene Scharmugel englieder cameiretter mit tur-ti den Beo achtunospoften ftattge unden. - Die Bonnung Englanos, Die Türfei werde ben Marich nach Agupten aulgeben, mar alfo tringerich

Rußlands Zulammenbruch.

Breffeftimmen gur Schlacht in Beftgaligien.

Die hollandifche Breffe mibmet ben beuiichen und ötterreichtich-ungaritchen Rriege-berichten, bie eine Aberraidung brachten, lance Belpredungen. Der ,haager Rieume Courant' iragt, wie es montich fet, bas to fchnelle Fortfchritte gemacht wurden, und faat, Das made Die unglaublide Energie Der Menfchen und ber Indu tie einerieits und die toloffale techniche Bollendung ber Rriege-mittel anderfeits. Beibe ergangten fich. Co erreiche man in Diefem Rriege Erfolge, Die ans Bunderbare grengten. Ber bas querft gu tun permone, tei ber anderen Meister.

"Sanbeleblad" ichreibt: Bie groß bie Beranderung ber Lage an ber goliifichen front ift laht fich noch ni t ab eben. Aber man tann aus ben beutiden und bierreichlich-ungar iden Berichten entnehmen. daß den Ruffen ein tuchtiger

Stoß verieht murbe. , Inb' erffart: Ber fest Raberes über bie Operationen ber germani chen Bunbesgenoffen gu vernehmen mun cht, tann fich bie Dube iparen, ie armieinen Berichte bes ruffichen Staves u Rate gu g eben, bie on Unbebeuten heit nicht viel ben Berichten ber Frangofen und Englander über

Die Rampe in Frantreich nachgeben. Der , Rieuwe Rotterbamlice Cou-rant' meint: Die fratige Offenfibe über ben Dung ec. gepaart mit ftartem anud in ben Rarpathen muß, wenn fie gelinit, bie Ruffen goi den bem Ugiotpaß und ber Steue, mo bie front nach Rorben umbiert, in eine heite Lage bringen und fie gum Rudzuge notiven.

Samtliche öfterreichische Blatter beben in Burbigung des großen Sieges die enge Baffenbruderichaft hervor und beionen, daß dieser Sieg einen neuen Abichnitt des Krieges

Das , Reue Biener Tagblatt' Der gemaltige Sieg ift vielleicht ber michtigite Erfolg bes bisherigen Felbzuges in Gaitgien. Die ftarferen Reroen, die ftabierne Ausdauer entichieben bas Schidfal Bestoali iens. Das Blott meift auf Die erfolgreichfte &ffenfine ber beutichen Tuppen in Rordmelirufiand bin, bie bie überwaltigende Tatiache verleichnet, bag bie nord-lichfte beutiche Armee von Berlin bedeutenb weiter entjernt fteht, ais von Betereburg.

"Reue Freie Breife fceibt: Es handelt fich metiellos um eine großarine Aftion, beren gange Große erit die Bufunit ertennen laffen

galigien umformt. Der Sieg im Raume con lavan Golice ift bie militarifche Ergangung ber fieg. bleiben.

five, die aus Besigaligien hervorbricht und gleich in Ottaaligien Sobe auf Sobe nimmt, i mit bem blibschnellen Borbringen ber beuts Rorbaimee gulammen burd Samland nach land, bas große neue ruffifche Bebieisteile | beutidien Schwerte unterwirft,

Der Stimmung aller wirflich Reutral gibt mobl am betten Bermann Stegemann Berner Bund' Ausbrud, menn er ichrei Banaft erwartet und boch überraichenb ber große S lag. Die ruffiche Gront amit ber Beichfel und bem Carpathenwall ift bu brochen an ber Stelle, wa ber Schlag die ge Bereibigungsfiellung über ben Saufen wer mußte. Die Berlufte maffen fehr groß kmeijellos find mächtiges Artilleriematerial gabireiche Befangene in bie Banbe ber Gi gefallen. Die Berbinbung smi'den ber ruifile und ber polnilchen Rarpathenfront ift gerif Damit ift auch bie Rarpathenitellung ge abe Der Durchbruch am Jungec an fich ift e porghaliche, mit der gebot-nen heimlicheit breiter Grundlinie vorbereitete und glang durchgeführte Operation großen Stills. Es angunehmen, daß die ruffi de Deeresteitung n boch in einer Reugruppterung schreiten muß. ben Bergicht aus eine Bieberat aus biefer militarifchen Base und ber baburch bingten allgemeinen politifchen Gruppierung ergebenben Folgerungen werben ich auch nicht entgieben tonnen, Die jeht noch emifd Reutralität und friegerifchem Eingreiten ichmanten icheinen.

Politische Kundschau.

Ofterreich-Ungarn.

. Der Finaneminifter beablichtigt, bie neu Rrieasanleibe unter abnlicen Beding gen wie bie erite gu begeben. Es mirb e fünfeinbalbprojentlaer, an figem Termin to anleibe gewählt merden. Beifiglich ber La Entideibung getroffen, doch fieht ein Beitram von gehn Babren im Bordergrunde der G mögung, jodaß die Unteihe im Mai 192 fallig murbe.

*Bie ber Baperiiche Rurier' berichte haben alle Belandten beim Seilige Stuble ben Muitrag von ihren Regierung erhalten, auf ihrem Bonen gu bleibe mas immer auch fommen moge.

Buffland. Die Betersburger ,Rjetich' fagt in if Bochenüberficht: Eine gem ffe Unruhe on irrfachen Die Ereigniffe im fernei Dien. Die dinefliche Regierung fann ge nicht die Forderungen Japans eriullen. in ben augen ber öffentlichen Meinung Landes fich völlig gu tompromittieren. Bedauern vellen wir feit, daß gegenüber b Berficherungen Diumas über eine friedli Bolung Des Strettfalles bie japanliche Br durch olientative Drohungen einen aroben Drud ausübt. Bu berudichtigen melde Erichmerung Der politital Situation geldaffen wurde, wenn iernen Often gleichfalls friegerijche Ereigni eintraten.

Balfanftaaten. *Der griechtiche Gefandte in Sofia bat a ben bulgari den Mininer bes Aufern Unfrage uber Die bulgarifden Truppe aniammlungen nach bem Bmifchen von Barandowo gerichtet. Griechenland berechtigt, diele Borbereitungen als be er fien Schritt zu einer Mobil machung anzuiehen. Die griechliche kolerung wunde eine friedliche Boltit Braziens gegenüber und wolle fich, bevor it w Gegenma regeln fcreite, erit Gemirheit Bie bie mahren Gefinnungen Bulgariens fdaffel In feiner Untwort betonte ber Minifter, D die Regierung wie gewöhnlich die an b Grenze flebenden Truppen abgeloit habe. handle fich in feinem ifalle um die B ftar ung ber Grengmachen ober um augn ordentliche Ruftungen.

Amerita.

"Reich & poft' ichreibt: In ber herrlichen Bemeinsamkeit ward jest ber Sieg ersochten, ber mit einem gewaltigen Schlage Die Lage in Westertläten, sie werde im Faile eines ch in etit *. Rugtoje Slowo' meidei aus Bladimoft lavantiden Ronglifts neutri

Das seltsame Licht.

41 Ergablung von E. Frhr. v. Starfegg.

Doffer von Bergheim mußte, baft es meift Die Batienten am eiligften hatten, benen nichts feh.te. und ein menia unmirich fragte er in ben Schallfrichter: "Bas ift benn icon

Dann aber ichien feine gange Aufmertfam. feit pon ben Mitteilungen in Anipruch genommen gu fein, Die man ihm von bruben

"Infpettor Bellace aus Stodholm? -3a, ig, ich erinnere mich, er foll fogleich au mir herfiberfommen. Lieber Egon, bu mußt mich jest allein laffen, ber Befucher ift in großer Elle und municht mich unter pier

Er reichte dem fungen Manne bie Sanb und geleitete ibn gur Tur, an die es in diejem

Mugenblid flopite.

3m Rahmen fland ein Mann von elma funfelg Sahren, groß und ichlant, mit befonberer Glegona getietbet. Er perbeugte fit und begonn fotort ben Abergieber abgulegen.

Alls fich die Tur binier Egon geichlogen batte, frante er: "Sind wir allein ?" Der Dottor be'abte.

Alls fie beibe Blan genommen batten, be-gann ber Fremde: "Gie werben fich meiner taum noch erinnern, herr von Bergheim, und boch find wir uns einmal begegnet in einer Stunde, wo Sie vor einer ichweren Ent-icheibung ftanben."

Dottor von Bergheim mufterie fein Gegenaber, aber er vermochte nicht festguftellen, mo

und wann er ben Fremben icon einmal gefeben batte. Der aber fubr rubig fort: "Es find jest etma amangig Jahre ber. Gie maren bamals ber Gefandtichaft in Totio jugeteilt. ein beiher Boben. Bir faben juft an bem Tage, als man Sie fur bas Berichwinden eines wichtigen Alf enftudes, bas fich auf bie deutid ichine ifden Sandelsabmachungen bezog. perantwortlich machte."

Da ichog es wie ein Blig bes Erfennens durch Dottor von Bergheims Sirn. Das mar ber Mann, ber bamais fift ihn eingefreien mar, ber endlich bie vorgefette Behorbe überzeunt hatte, bag es fich nicht um eine unverzeihliche Rachlofnateit bes jungen Gefandtichaftsfetretars gehandelt batte, tonbern bar bas wichtige Aftenftud auf unertlatliche Beife geitoblen morben mar.

"Erinnern Gie fich nun meiner ?" Dottor von Bergheim hatte fich erhoben. Er fredte feinem Bejuder bie Sand ent-

Bie fonnte ich je vergeffen, mas Gie bamals jur mich geian haben. Rur erinnere ich mich nicht mehr genau Ihrer Ge ditauge. Un 3 rer Stimme aber ertenne ich Sie, benn immer werden mir 3bre Borte in ben Ohren flingen: "Meine Berren, ein Berluft Des Schriftifildes ift unmöglich. Benn Gie aber glauben, daß jemand in leichtfertig mar, bas 21 ten'od jedem erreichbar liegen gu laffen. marum wollen Ste benn nicht annehmen, bas es ge toblen morben ift? 3ch meig beute, ba Sie bamals recht hatten. Der Tater war ein Bejandtichatebiener, ber von einer Macht bestochen war. Das Schrittiff iand fich Ipater wieder an, als ich icon in Europa

war, offenbar aber hatte man es photo- Beltpolitit wird in diesem Jahre bier nicht graphiert. Ja, ich fenne Sie wieder."

"Run, dann wird mir meine beutige Mufaabe meientlich erleichtert. Es bandelt fich auch diesmal wieder um ein Dotument." .Um ein Dotument ?"

Allerdinge. Gie miffen, Berr Dottor, bag por zwei Bochen in ber Billa Ebelbeim, mo ber ichmebifche Diplomat feinen Urlaub perbringt, ein Einbruch verübt morben tit."

.Da murben boch aber nur Bertfachen. Ebeifteine und Schmud achen entwendet."

"Richtig, aber man ift babet boch noch einem andern Berbrechen auf Die Spur gefommen" - Infpetior Befface nelate fich über ben Schreibtiid, an bem ber Dottor wieder Blat genommen hatte -, "es wird namlich bier im Babe eine umfangreiche Spionage ge-

Dottor von Berahelm fah fein Gegenüber ungläubig an. "Bergeiben Sie herr In-ipeltor, ich bin mit den diplomatischen Gepflogenheiten nicht gang unbefannt und welf auch einigermaffen in ben Berionalien Befcheib, abgeieben bapon, bag ich als Cheiarit des Babes fo ungeiabr jeden Mann von einiger Bedeutung fenne."

"Das mufte ich, mein Lieber, und barum tomme ich ia gerade ju 3hnen. 3ch meine, unter ben Diplomaten, die wir in bielem Juli uniere Gifte nennen, befindet fich taum einer, bem man gufrauen tonnie, ban er bie Begebend beeinfluft. 3ch fann allo unmöglich anniehmen, das die Berren, die hier weilen, in ber Lage find, einander in die Rarten gu jeben.

"Bert Dollor, ich rebe gu einem Ehren manne, ber fein Bort von bem verrat, mat bier in feinen p er Banben porgebt. Dennot murbe ich ichweigen, wenn ich nicht ber Une geugung mare, daß Gie mir wertoolie Sil leiften fonnen, das fest vorans, daß S Menichen und Dinge von ber richtigen Gell beiratten lernen. Sie baben recht, die großer Ranonen find in diesem Sommer nicht bei 3bnen, benn feit in Serajemo die Bomben und Schuffe ferbifder Mordbuben grell D Befahr beleuchtet haben, in ber Europa burd bie flamifche Bropaganda ichmebt, find u ploblich bie beiben großen europaifchen Bar teien gezwungen worden, ihre Rarten deutil por aller Belt auf ben Tifc ber Beltgeichicht gu legen, wenn man fo tagen barf. Die eine bemüben fich nach Rratten, Die Ge abritchte ber beimlichen Dachte, Die unter bem Schute einer Grofmacht ihr Befen au bem Balts und weit borüber bingus treiben, au Det bergen, die andern aber, namlich Deutschlan und Dierreid, haben bas gro'te Interel boran, aller Belt gu geigen, mie perberbit bas Treiben ift, bem jest möglichenfalle Rube und ber Frieden Europas gum Op gebracht werden follen. Glau en Gie no bas die Berren bier - ich weiß, es it all gweite Garnitur - nichts zu verbergen habel daß fie nicht ben Bunich haben, einander Beheimnifie abqu'uchfen, dan es nicht feiol perjianblich ift, bag gerabe bier, mo nieman Intelgen zu ammenlaufen, Die entwirrt. ed Welt in Giammen gu fegen vermochten ?"

Ru

fiar jeor

Gine Unterrebung mit einem Ameri aner.

pe Offin umd a mt, tra beutschie ette de

entral

nnn

drei

end

of in

rutilla

geriff e ährt

feit gläng

Œ s

ung r

£ urch ! ung uda

4mH nen

u.

e men

irb e

Rrieg

ettrau

per (ni 190

erimir

lige

bleibe

n ib

erne

nn g t. 0

ng b

1141

and

obil

CT. Q

an

CHE

utre

nidi

brem

il sen

einen ichteit chuhr alfan

bland terest rblid op er non ailes

T D

clot

man

mm

n. er

Cenator Aibert 3. Beveritge, ber fich an ber beutiden Front au geha ten hat, batte auch ben Borqua, von den Raifer im Sauptquartier zur Andienz be ohlen zu werden, und in einer Bu chitt on die Colliers Beefin' plaudert er von diesem "großen Augendlicke

Richis tonnte einsacher, ungezwungener por fich geben als dieser Empiana", beifit es in bem temperamentvoll geschriebenen Bericht. Richts Bompores, nichte Runitliches baftet bem Reien Wilhelms IL an. Der erite Einbrud. ben man bat, ift ber, einem mahrhait großen Manne gegenüberzustehen. beffen hochiter Beienereis in feiner gro'en perionlichen Liebensmurbigfeit und Ger lichteit befieht. Der meite Eindrud. ber eigentlich folort mit bem erften veridmilit. ift ber einer ungeheuren Bivenefrat, einer ungewöhnlichen geiftigen Spannfrait. Man tommt garnicht baju, befangen ober angulich gu tein.

Der Ratter trug einfate Relbuntform. über den Schultern bing ber befannte male. pifche Difitieremantel, den man von vielen Bilbern tennt. Die einiache Difitieremuse be-bedte feinen Ropt, der bei ihm befindliche Rangler trug eine thatifarbene Univorm Meine Unterredung mit dem Raifer bauerte pon 3 bis 5 Uhr. allo amei Gtunden, m brend ber panien Beit fpagierten wir im Garten auf und ab, ber zu ber tran öffiden Billa gehört, bie ber Raifer bewohrte. Das feuchte, ta te Better, ber graue wo fenbededte Simmel, ber mii Regen brobte, ichten ihn garnicht qu noren. Das Daar in faft met . ber Comurbart grau, tropbem fieht er nicht alter aus ale er ift, burd bas jugendlich bligende blaue Muge, ben geipannten energifden Ausbrud ber icharige-fonitienen Buge. Die lonore Stimme bat einen wunderbaren Gleichtlang und mird nie neroos oder faarf auch bei der belebielien Unterbaltung nicht. Das macht die abgeflarte Rube und vertrauensvolle Giderbeit, Die über feinem gangen Befen liegt, to gern man auch ot bon feind icher Grite bas Wegenteil aus. ftieuen molite. Erstaunlich ist feine Beid lagen-beit auf allen Gebieten, Die uniere Unterba . tung ftreitte. Huch eine tiete Religiofitat madite fic bemertbar, die ungemein immpathifdi be-Dan hat ben bestimmien Einbrud. der fich im Lau e einer langeren Unter a tung och vertiartt, daß der Rai er eines niebrigen Gedanfens ober boswilligen Wortes einfach nicht fahig mare. Dan veoreitt mohl, ba er impulfio, voller Latendrang und Unter-nehmungsgelit itt, aber nicht, da er iemals unentictloften, fcmach ober ichmantend in feinem Borbaben tein tonnte.

3d modte gern mit biefen Beilen ben Amerikanern eine bessere Kenntnis vom deuisichen Kaiser vermitteln. Ob man mit meiner Beichreibung nun bei mir zu Hause einverstanden ist ober nicht, das eine kieht fen, daß jeder, ber zu ällig und ohne zu wissen, wen er vor fich hat, dem Deutschen Kaiser begegnet. ben Eindrud eines nochimmoathitchen Mannes baben mut. Das ift ein grober echritt naber Chagung feines Chorafters und gur Burdigung feiner ungewöhnlichen Fahigteiten. ameritanische Leier, die der Meinung tein iollten, dan ich das vild des Kauers in zu ichmeichelhaften Karben gemalt nabe, sollten bedenien, dan diese Schilderung in deutschen Munen larblos ericheinen muß. Die Bemun-berer bee Raifers - und bas in bie gange dentide Ration - murben mich falt und tumpf iche ten. 3ch ermabne bas nur, um ben Umerianern an beweiten, das bas, mas ich ber geicht bert habe, teinesmeas eine Sameicheiel ift, fondern bas gerade Gegentell und lich völlig in ben Gren:en ber Wahrheit balt. Salt man fich biefe Catiache por Mugen, to muß jedem flar werden, bas vieles, mas über Dieien großen Mann geiprochen ober geidrieben wird, unedlen Motiven Der Geind. elig eit oder ganglicher Unmiffenheit ent-

fern unter ber Conne Carans und Chinas,

auf ben Sochländern Indiens und in den Biften Tibels gum erflenmal die tiefe Gehn-

incht empfunden batte, als es plöblich in ihm

au geichrieen batte : Seim, beim, nur hier nicht

in fremder Erbe ruben, nur hier nicht langer

aimen, mo der Farbenreichtum ber Ratur Die

Riebertracht ber Geschöpfe verbirgt, mo bie twige Gleichgültigfeit ber Menichen bie

Daste ift für Die gefährlichften Beibenicha'ten.

lich China bereite, lest aber fich in Berlin niedergelaffen bat. ift megen feiner Berbienfte um Die Chemie vom Bo ntednitum in Chicago bie Burde eines Ehren Doftors ber Bhilotopbie querfannt morben.

Enteignung bon Bradland. Die Stadt. permaltung von poblicheid hat angefündigt. da i die bebauungsfabigen, noch brachliegenden Grundwude, Die tros du forderung nicht mit bingumetten.

Bernrteilung beutider Difigiere England. Brei beutithe Offigiere, Die nach ber Rucht aus bem Berangenenlager Duffinn in Bales ipater wieder aufgegriffen und por oas Kriegsgericht geftellt murben, find au je 28 Tagen Wefangnis ohne Bmangearbeiten peruiteilt morben. Reuter fahlt fich perpflictet, nachbrudlichft auf bas "miloe" Urteil

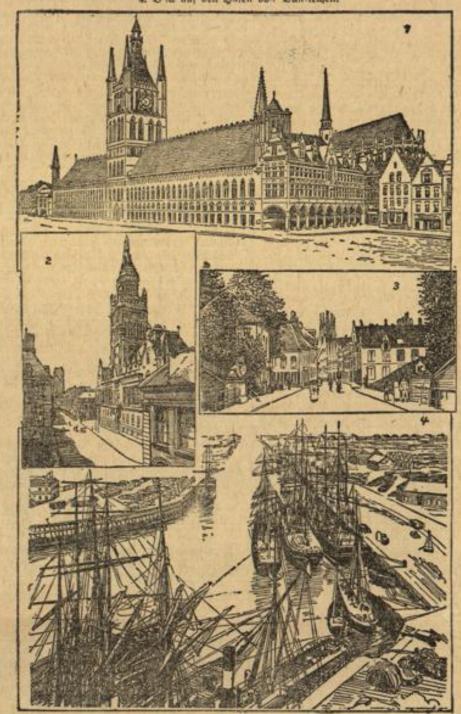
3u den Kämpfen um Ppern und die Beschießung Dunkirchens.

1. Das Sallen von Ppern.

2. Das Stadthaus in Dunfreden.

3. ain Straffenbild aus Ppern.

4. Bid auf ben Hafen von Dunitrchen.



gmeier "Tanbin", bie fnapp por ber Be die ung ber Sta 1 Dunfirchen und Umgebung um reinen und unversehrt wieder verichwanden, ichreibt bie bem starten Erog nt ah wich iger Treffer der 19 beut chen interen Groß nt ah wich iger Treffer der 19 beut chen ich nichtweren Geichoffe zu, die mon als "Achtundbreitiger" bez ichnet. "n'angs vermutete die von Panie ergriffene Bevölkerung ein Bombardement von der Geselte, aber dals wurde es flor. bag ber von den Deutichen ertielte Befandene.

Dem polifommen ge lodten Erfundigunosflug | winn bie mirtfame Muthellung ber ichweren Gedane ermöglichte. Em Dafen von auntirden und in beffen Rachbarichaft wurden bie ernfteiten Berheerungen angerichtet. Gingelne Gelchoffe burchbrangen bie Rellergewoibe, eine breite Breide zeigt ber Landungstal. Die Buhl ber geritorien Saufer wird auf 15 angegeben. Unter ben Toten und Bermundeten beren Ge amt-abl bunbert übersteigt, befinden fich mebrere Eng.

Rartoffeln ober Gemuie beitellt merben, fo-gleich enteignet merben follen, um fie pon leiten der Gemeinde beadern und bestellen gu

Burndhaltung frangofifder Schwerver. wahnt wiederholt, ban anicheinend bie fran io-Von Nah und fern.
Lassen Geine Tochter erstocken. In Kölnein benticker Industrieller amerikanischer Ehrendoftor. Dem Größaumann Schreiten Lochter nach einem Wortmehreiteller nach einem Wortmehreiteller nach einem Wortmehreiteller Nachtschler Geben Rachtschler Geben Bachtschler ger bereitet. Bulius Rotoen, Der, früher in London an- ichmere Stichmunden bei, an Denen Das bie Inoaliden pon Lyon aus nach Rorfita gwede geichehen war.

Der Deutsche Kaifer an der gront. faffia, als Bertreter ber English Goethe- Midden turs barauf ftarb. Richter murbe gebracht worden find. Es liegt bie Annahme por, bak man die Invaliden verhindern will, por, das man die Invaliden verhindern will, über die Berbilinifie in Deutichland ju prechen, die boch immerbin gang anders find, als die frangofiiche Breffe fie ichildert.

Die Oufer einer Explofion. Bei ber Explofion in der Fabrit für Sprengitoffe in Dhia (Ruiland), in der im Augenblid der Explofion 278 Arbeiter fatig maren, murben 28 getotet oder derart verwundet, daß fie ihren Ber-letzungen erlagen. 59 Arbeiter wurden ins Hoppital eingeliefert. 43 Arbeiter werden vermift. In ben Werfitatien für Bullen murben oier Arbeiter getotet. Drei Arbeiter mußten in Bflege genommen merden. Bon achteem bie Gabrit bemachenden Goldaten murden elf getotet. Bier murben ine Boipital übergeiührt. Die Befamtrabl ber Opfer in folgende: Bermunbet 68 Berjonen, ferner 84, Die nicht zum Fabrifperfonal geboren, getotet ober ben Berlenungen erlegen 41. vermist 43, im gangen 147 Opier, ju benen 34 Brivaipersonen ge-rechnet werben muffen.

Rolgenichwerer Tambfergufammenftof. Eine Blogdeme bung aus Ragaiati befagt, ber japanische Damp er "Bulimaru" sei in:oloe eines Busammentoges mit dem japanischen Dampfer "Daichimaru" gesunien. 80 Mann

Volkswirtschaftliches.

Denfmalpflege ale Rotftandearbeit. Das Genetalionjerva orium ber Runftbentmaler und Alter amer gagerns hat eben o mie andere Staatsfiellen Aufrage für firchliche Kunit als Rotftandsarbeiten erteilt, bejonders auch eine meihe von Wieberherftellungearbeiten mahrenb bes Arteges wieder aufgenommen und gum Teil au Ende geführt. So wurde die Sakramentsoder Aamkopelle im Freisinger Dom wiederhergestellt, eben o die Schlohlopelle in Mortrain
auf dem Beich des wraten Arco Rinnedera, Weitere Arbeiten werden in der Schlohlopelle firche au Burghaufen und in ber Schlohlapelle von Roggem ein bei Brud ausgeführt. Der Kunftlerichaft und bem Kunfthandwert follen auch badurch Austräge zugeführt werden, bag ber Geift-lichkeit die Wiederaumahme von Kurchenarbeiten, gu benen bie Mittel vorhanden ober gu be chaffen find, nahegelegt merben; auch bas baperifche Rultusminifterium it in bemfeiben Ginne vet ben Stellen taug, Die Die Staatsaufficht über bas

Gerichtshalle.

Berlin. Begen Bergehens gegen bas Bahlungsoerbot an Frantreit murbe ber Rauf. mann Anion Mener ju 1000 mart Gelbftrafe perurteilt. Mener, ber ein angrosgeichatt bevertreint, war im Rovember v. 38. ein iransössjegaat bei treivt, war im Rovember v. 38. ein iransössjiches Jigareitenpapier ausgegangen. Da er von der Habit in Tousou e natürlich nichts geliefert erhelt, wandte er sich an einen Geschäftstreund in der Schweiz mit dem Eriunen, das Lapier von der transössichen stimma zu faufen und ihm zu überienden. Er erhielt zweimal je 1000 Kartons, für des er durch eine bieline Rant 5280 ildert für die er burch eine bielige Bant 5280 Migrt an leinen Geichaitstreund in Der Schweig gablie, ber feinerfette bas Gelo nach Tou oufe fanbie. Sofort nach Erhait ließ Meger burch Interate in ben fachgettungen belanntmachen, bag jene Bapiertorte wi ber eingetroffen fet. Die Rolge mar, bag die Benotbe augmert am murbe und buich eine Daustuchung feftsteute, out welche Urt er in ben Befit der frangonichen Bare gelangt mar. G gen Mener wurde oaraufhin anflage gegen jene Berordnung erhoben, die Gefängnistirafe bis zu drei Jahren ober bis zu bo 100 Mart Gelbstrafe ober beibes generatie beibes androht.

Leipzig. Gine empfinblame Strafe murbe bem rifeingermeifter Dans Feinte in L ingig-Rend. nit auerlegt. Er hatte an einen waftwirt, ber die Berpflegung ber in einer Leiptiger Schule einquartierten Landflurmmanner übernommen hatte. 520 Bratmurite geliefert, bie aber einen ungula figen Buiat von Dehl und Gemmet enthielten. seifte hatte der Butftille nämlich nicht weniger als 30 trod ne Semmeln, die in Waster eines weicht waren, zuge eht gehabt. Ein Landfturmmann eritattete wegen des übermäugen Beichmades und wegen des widerwärtigen Geichmades ber Burft Angeige, woraut bas Schoffengericht

.3a. Sonft hat niemand bas Bicht bemerit. ober fonft niemand, von bem Gle es mit ten ?

.3m Gegenteil, Berr Inipettor, um Ihnen bas gu erflären, mus ich ein wenig ausruhen. Sie miffen. Dan Die Fronten moiner brei Grundftude familich nach bem Balbe au liegen, den fie bier por ben Gen tern feben. 3ch fam am Freitag por acht Tagen gegen 11 Uhr aus dem Aurpart und fand zu meinem Erftaunen im Bortimmer Baron Mone. Der fonft to rubige elegante Diplomat war auter Er hatte am Mittmoch porber, qu a'liger. meife, ale er, an Ropifdmergen leibend, um Mitternach auf Die Beranda beraustrat. bas rote Licht jum erften Male gefeben. Um folgenden Tage fah er es wieber, und als es auch in ber Freitag Racht ericbien, fam er beiturst au mir. 3ch habe feltbem Rocht für Ratt oben am Manarbenienfler aur ber Bauer gelegen und mit einer Regelmäßigleit, die mich nachgerabe mit Entiegen erfüllt, febe ich Racht für Racht bas Auffammen bes roten Scheins, ohne mir die Geichichte er-raren zu tonnen. Rafürlich bin ich feit be n Diebffahl in der ichwedlichen Gefandlichaft auch ein menig nervos geworben."

In peffor Bellace fah eine Beile nach. benflich por fich nieder. Bon braugen ichien jest burch den geöffneten Borbang bas belle Bicht bes Mondes berein und fampite fiegreich mit dem rofeniarbenem Schimmer, Den

Die mattleuchiende Ampel perbreitete.

Der Mrit icaute nachdentlich vor fich | 3ch bin in die Angelegenheit verr nieber. Der Mann ba vor ihm brachte plots fragte Dottor von Bergheim erstaunt. "Ja, wenigftens indireft. Denn ber Borpon einer Belt, beren Brou en er bisher nur pon ferne vernommen. gu beffen Unterindung ich bier bin, bat beren Sallen und Drangen ihm eigentlich im fich in einem 3brer Saufer jugetragen." Innerften tremb mar, die aber jest ploslich "In einem meiner Baufer ? ein beifes Intereffe in ibm medte, benn infpetior. Gie merben mir jest ratfelhait." mitten biefer fiedenben, brobeinben Belt fab "Das ift icon moglich. Gie merden aber er Deutschland, sein Deutschland, das viels geschmänte, beisgeliebte, sab er die Helmat-erde, die er erft hatse lieben gesernt, als er noch mehr erftaunen, wenn Gie erft alles millen. Ober beffer gefagt, wenn Sie erft

bas alles miffen, mas mir bisher beiannt ift. Sie haben im Babe brei Billen, nicht mabr ?" Der Mrit beitätigte.

"In der einen, der größten, befinden wir ieht. Außerdem gehört Ihnen die la "Bargarete" in der Reuenftraße, die Billa Traunstein am Bergabhang." Bieber nidte ber Dottor gum Beichen ber

"Bollen Gie mir nun fagen, wer in biefen Billen mohnt."

Gern, nur bitte ich erft um Mustunit, inwiefern ich mit dem Fall gu tun habe, der Sie hiervergerührt hat."

In einem Ihrer Saufer ift bas neuefte Berbrechen vernbt morben."

Doftor von Bergheim fprang auf. "Un-möglich," riet er, "in allen meinen Billen wohnen nur Diplomaten, beren Berfonlich. feiten mir feit Jahren befannt find, es tit unben bar, bak bet einem pon ihnen etmes

paffiert fein follte, movon er ber Boligei und nicht querit mir Mitteilung gemacht batte. "Daß es trobbem ber Wall tit, wird 3bnen geigen, lieber Dottor, wie ernft ber fall ift. Doch laffen wir bas. 2Bir wollen bie Cache

"Ich bin in die Angelegenheit verwidelt?" foneller zu Ende tommen. Sagen Sie mir Male vor acht Tagen auf bas seltsame Licht gie Doftor von Bergheim erstaunt. Dit mir bier im Saufe, in ber Billa Bellevue, mohnt in ber unteren Etage ein Beiandtichaftsjetretar aus Belgien. Doftor

Inipettor Befface hatte ein Rotigbuch mit rotem Saffianumichlag herausgezogen und

"Beiter, bitte."

In der gweiten Glage mobnt Legations. fefretar b'allere, in ber Billa Moroarete Generalfonful Gothe aus Christiania und enb. lich in Billa Traunitein ber öfferreichifche Befanotichaftsattadie Baron Mons."

Sind bas alle Berrichaften ?"

Es find alle."

"3d dante Ihnen. Und nun, lieber Doftor, fagen Sie mir ohne Scheu, wann faben Sie Das rote Licht gum erstenmal ?"

"Das rote Licht?" schrie Dottor von Berg-beim, ben alle Selbstbeherrschung verlaffen zu haben ichien. "Bellace, was wiffen Sie ba-von? Ich habe bier an diesem wenter tagelang und nachte'ang gefeffen und mir den Ropf gerbrochen. was es gewesen fein mag, ich tann nicht auf die Lofung fommen. Riemand, mit wem immer ich auch fprach, iab dieses Bicht und dennoch, wenn ich bler im Dammern bes Abends fa', tam es bret, vier Mal, es tonnen auch jechs oder fieben Mal geweien fein."

Der Infpettor legte ibm bie Sand auf die

Doch laffen wir das. Wir wollen die Sache Bleiben wir gang rubig, geehrter Serr Bielemaifch behandeln und werden fo viel Dottor. Baron Mons hat Sie gum ersten

Impetior Bellace rif ihn aus feinen Derr Dottor, ich lebe feit einem Menichen-alier iatt in Schweben, aber wenn ich einmal in die Siblander tomme, so geschieht es in bellien Undelegenheiten, denn mit Kleinig-leiten bebe ich mich mie abeauchen." leiten habe ich mich nie abgegeben." . Das weiß ich," beftatigte ber Doftor.

3d bin gludlich, bağ Gie bier finb, fuhr Bel ace fort, benn ohne eine fiarte Stupe miroe ich bier por einer ich er übermenichlichen Aufgabe fieben. Go aber find Ste in die Angeiegenheit verwidelt und bas bringt mich ichon bei Beginn einen guten Schritt

(Fortjetung folgt.)

30 000 Mann feindliche Berlufte.

Ronftantinopel, 5. Mai. (WDB Nichtamtlich.) Rach ber einmütigen Anschauung ber verschiedenen militärischen Rreise kann bas gegenwärtige englifch-frangofifche Unternehmen gegen die Darbanellen nunmehr als endgültig gescheitert betrachtet werben, ba nur ein kleiner Teil ber gelandeten Truppen - und das bank ber ringsum aufgestellten Rriegsschiffe - noch an zwei unbedeutenden Bunkten bei Uri Burnu und Ged ul Bahr guruckgeblieben ift, von wo es ihm nicht nur unmöglich ift, einen Borftof zu versuchen, sondern von wo er auch, wie man hofft, leicht rasch wird verjagt werben konnen. Bei dieser Gelegenheit hat man feftgeftellt, baf bas englifch-frangofifche Biel nicht, wie man in gewiffen europaischen Rreifen ju glauben icheint, ober wie bie Breffe bes Dreiverbandes behauptet, dahin ging, nach Ronftantinopel zu marichieren. Die zu biefem Bwecke gelandeten Streitkrafte, die insgesamt auf etwa 60 000 Mann geschätzt werden, konnten ficherlich biefer Aufgabe nicht gerecht merben. 3hr Breck icheint vielmehr gemejen gu fein, Die osmanischen Streitkrafte im Guben ber Salbinfel Gallipoli ju fiberrafchen und einen Teil ber Forts an ben Meerengen gwiichen Kilid ul Bahr und Madntos im Rücken ju faffen, um fo die afiatischen Forts unter ihr Feuer zu nehmen, die Minen entfernen und ber Flotte Die Durchfahrt burch die Darbanellen öffnen gu konnen, um beren Ericheinen vor Konftantinopel ju ermöglichen. Die-fer Blan murbe burch die Wachsomkeit ber turkifchen Eruppen vereitelt. Man glaubt, baß bie englifch-frangöfischen Streitkrafte an Toten, Bermunbeten und Befangenen bie Salfte ihrer effektiven Beftanbe verloren haben, also etwa 30 000 Mann. Die an ber afiatifchen Rufte bei Rum-Raleh gelandeten Truppen bestanden aus zwei französischen Regimentern, die allgemein als minderwertige Truppen erkannt murben, ba fie mit Leichtigkeit ins Meer gurlickgeworfen werben konnten. Diefe Truppen landeten fpater bei Geb ul Bahr, wo fie gleichfalls geichlagen wurden.

Defterreich-ungarifche 420m-Saubigen.

Kriegspreffequartier, 5. Mai. (Tel. Rtr. Frkft.) In ben gegenwärtigen weftgalis ungarifchen 42cm-Saubigenbatterien eine Rolle von größter Bedeutung. 3ch konnte bie Ocuf-wirkung dieses bei Gkoba in Bilfen ursprung. lich ju befonders wirkfamer Ruftenverteidigung erzeugten Befchuges bereits im Januar beobachten, als es aus bem Bereich bes Tiroler Rorps in einer Diftang von girka gwölf Rilo-metern auf Tarnow wirkte. Detonation und Schufwirkung find koloffal, um fo mehr, als bas Beichof noch um breihundert Rilogramm schwerer als das deutsche Zweiundvierziger ist. Da die Explosion des Geschosses alle Leben im Umkreis von mehreren hundert Schritt vernichtet, mar die Wirkung besonders bei ber artilleriftischen Borbereitung ber gegenwärtigen Rampfe von größter Bebeutung.

Breibert Rurt v. Reben, Rriegsberichterflatter

Ein englifder Silferuf aus Opern.

- London, 5. Mai. Gine Bufchrift an Die "Times" fagt, englische Offigiere bei Ppern hatten geaugert, man folle sobald wie möglich mehr Golbaten und mehr Munition ichicken, wenn man überhaunt noch eine englische Urmee bei Mpern porfinden molle.

Die Saltung Italiens.
— Zürich, 5. Mai. Der "Tagesanzeiger" melbet aus Rom: Die feit Freitag außerst kritifche Lage hat feit ber letten Befprechung bes Burften Bulow mit Connino eine Wenbung jum Befferen genommen. Italien vertagt ote legte Entimeinmig.

Der italienifche Minifterrat.

+ Rom, 6. Mat. (Tel. Ktr. Frft.) Minifterrat vom Mittwoch beschäftigte fich fast vier Stunden lang mit ber auswärtigen Bolitik. Connino legte feinen Bericht por. Un ber barauffolgenden Diskuffion beteiligten fich alle Minister. Sicher ist, daß keine endgültigen Beschlüsse von großer Tragweite gesaft wurden. Mit der Frage der Kammereröffnung beschäftigte sich der Ministerrat nur nebenbei. Dagegen nahm er mit Befriedigung bavon Kenntnis, daß das Fest in Quarto ohne Fwischenfälle verlaufen ist.

— Mailand, 6. Mai. (W.T.B. Nichts amtlich.) Der Londoner Vertreter des "Secolo" telegraphiert: Die Augen ganz Englands find heute mit unbeschreiblicher Angst und Erwartung auf Italien ges richtet. Jedermann sühlt und begreift, daß von dem Entschluß Italiens der Ausgang des Krieges und das Schicksal Europas

Chinas unbefriedigende Antwort.

60 000 Japaner auf dinefifdem Boben.

— London, 5. Mai. Die "Times" melbet aus Beking: Die chinefische Regierung teilte bem Bertreter Japans bie folgende Untwort auf die neu burchgesehenen japanischen Forberungen mit: China ftimmt aller Forberungen, die sich auf Schantung beziehen, zu, voraus-gesetzt erstens, daß ein Bertreter Chinas an der Beratung zwischen Japan und Deutschland, die uber die deutschen Rechte in Schantung entscheiden soll, teilnehmen darf, zweitens, daß bie Berlufte Chinas mahrend ber militarifchen Operationen vergutet werben, brittens, bag ber Bustand vor dem Kriege wiederhergestellt, Bahn, Telegraphen, Bostämter usw. von militärischer Oberaussicht befreit werden. Die Forderungen rikanische Liebesgaden für hungernde Deutsche.) seben.

megen ber Manbichurei find bereits in Barggraphen gebracht, außer benen fiber Unfledelungsrechte, die Erterritorialitätsrechte enthalten. China bewilligt die Unfiedlungerechte, verlangt aber eine Menderung der übrigen Forberungen. Was die Mongolei anlangt, wird die Deffnung ber Markte und die Bevorzugung Japans bei Bahnbauten und Anleihen auf Grund von örtlichen Steuern bewilligt. China wird eine felbständige Erklärung abgeben, worin es sich verpslichtet, keine Safen und Inseln zu ver-außern. Alle übrigen Forderungen lehnte außern. Alle übrigen Forderung, Japan Gienbahnrechte im Yangtfetale ju bewilligen. Der japanifche Botichafter Sioki gog barauf die Erklärung zurück, daß Japan Riautschou an China wieder herausgebe, und zwar mit ber Begründung, bag China die neu durchgesehenen Forderungen Japans nicht als Banges angenommen habe. Siok fragte, ob bies bas Sochftmaß ber chinefischen Bugeftandniffe mare, und fagte, nachbem er eine bejahende Antwort erhalten hatte, die japanifche Regierung wilrde fehr enttäuscht fein, wenn die Beratungen ba-mit enden follten, ohne daß eine weitere Sigung in Aussicht genommen werbe, 60 000 Japaner fteben auf dineftichem Boben. Bom englischen Gefichtspunkte aus fei bei ben Berhandlungen die Tatfache hervorzuheben, bag Japan insbesondere banach ftrebt, in bas Pangtfetal eingubringen und die bortige Borjugsftellung mit England gu teilen.

China und Japan.

Das Ultimatum.

- Saag, 6. Mai. (W.T.B. Richtamtlich.) Rach hier eingetroffenen Rachrichten hat Japan China ein Ultimatum überreichen laffen, bas eine Frift von 48 Stunden ftellt. Die japanifche Deffentlichkeit ift rubig und glaubt nicht, bag ein kraftiges militarifches Auftreten notwendig

Provinzielle Hachrichten. Raifer Wilhelm-Spende.

Biangende beutsche Siege find in ben letten Tagen wieder vom Often und Weften gemelbet worben. Ein Beweis bafür, bag unfere Beere braugen in Feindesland mit gleicher Tapferkeit wie bisher, mit Lowenmut und Selbenkraft ju kampfen miffen. Aber auch hinter ber Front hat unfer Bolk bis heute fich bewährt, und fo oft feine Opferwilligkeit in Unfpruch genommen ward, bat es nicht verfagt.

Auch in diesen Tagen geht wieder ein Auf-ruf durch die deutschen Gaue, der bezweckt, eine dem Ernft und der Größe unserer Zeit entsprechende fi bermältigen be Rund. gebung ber beutichen Frauen. melt für unferen geliebten Raifer unter Beteiligung aller Bolks. kreife mit Unterschrift und Spenden Wir find Stande gu bringen. überzeugt, bag keine beutsche Frau, kein bent-iches Madchen guruckbleiben wird, wo es ein jo bedeutsames nationales Werk burchzuführen gilt, mo es fich barum handelt, unferm Raifer Mittel gur Berfügung gu ftellen, um bie Rot gu lindern, wo fie im Lande am größten ift. Bon einer Haussammlung, die von bem

herrn Minifter bes Innern in ber gangen Monarchie für die Zeit vom 2.—8. Mat genehmigt ift, hat man hier in Raffau absehen zu können geglaubt, in der sicheren Erwartung, daß unsere Frauen und Jungsrauen sich in die öffentlich aufgelegten Listen einzeichnen werden. Weil viele Wenige ein Biel machen, sind ouch die kleinsten Gaben von 10 und 5 Pfennig berglich willkommen und ift unferer Frauenwelt in allen Schichten ber Bevolkerung ermöglicht, ihrer unmandelbaren Liebe und unentwegten Treue gu ihrem Raifer Ausbruck ju geben, ju dem Manne, ber in ben Stilrmen des Rrieges unfer Bolk fo ficher leitet und führt, Freud und Leid mit ihm teilt und ihm in biefer ichweren Zeit ein leuchtendes Borbild in jeder echt beutschen

Cammellisten liegen auf bei Frau Rauf-main Buch, Frau v. Eck, Frau Burgermeister hafenclever, Frau Landau, Frau Orthmann und Fr L. B. Unverjagt. Mögen auch Raffaus Frauen und Madden in ben Sammelliften und in der Hulbigungsschrift an den Kaifer nicht sehlen und bei der Durchführung des patriotischen Werkes das Ihre tun.

Raffau, 5. Mai. (Marktbericht.) Der Maimarkt am Montag war mit Schweinen nicht fo ftark wie fonft befahren. Es waren nur 14 Wagen mit Gerkel und Laufer angefahren. Erog der hohen Breife mar die Rachfrage ftarker als bas Angebot. Biele Raufer gingen leer aus. Für 4—6 wöchentliche Ferkel find 32—54 M, für Läufer 72—90 M bezahlt

Raffau, 6. Mai. Bu Chren des Geburtstages bes Deutschen Rronpringen ift Die Stadt beflaggt.

Bon der Lahn, 6. Mai. Ein Maiengewitter mit Blig und Donner, bas erfte in biefem Frühjahr, ging geftern Abend über unfere Begend und brachte einen warmen, ber Ratur fegenbringenben Regen mit.

- Dies, 6. Mai. In Freiendies befällt die Maul- und Klauenseuche immer mehr Behöfte. Auch auf bem Sofgut Saufen ift Die Seuche amtlich festgeftellt.

Ronigftein. Die Großherzogin-Mutter Abelheid von Lugemburg traf heute Rachmittag ju bem üblichen mehrmonatlichen Commeraufenthalte im hiefigen Schloffe ein.

Beim Spaziergang 🖾

fällt der erfte Blick auf

🎏 idiönes Sauhwerk. 🎇

In größter Ruswahl empfiehlt foldies für Kinder, Damen und Herren

5. Löwenberg, Nallau.

Auf meine reizenden Kindersachen mache beionders aufmerklam.

Bar munderliche Unschauungen muffen noch in Umerika über die Berhaltniffe in Deutschland herrichen. Das geringfte ift mohl, bag bie beutsche Bevolkerung ben furchtbarften Hunger leibe, von schrecklicheren Sachen gang au schweigen. Als bester Beweis für biese Unschauung kann die Tatfache bienen, bag in Worrftabt einer Familie von ihren amerikanischen Angehörigen Bostpakete mit Mehl, Kaffee, Tec, kondensierter Milch usw. zuge-gangen find. Weitere Bakete find nach dem Begleitichreiben für Die "Sungernden" unter-

Gottesdienstordnung Sonntag, 9. Mai. Evangl. Rirche.

Maffau. Bormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Mofer. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Kranz. Chriftenlehre f. Die weibl. Jugend. Die Amtshandlungen hat herr Pfarrer

Rathol. Kirche. Frühmesse: 61/, Uhr. Hochamt: 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Anbacht. H. Messe an Werktagen 7.15 Uhr. Gelegenheit jur hl. Beichte an Tagen por Genn- und Feiertagen von 4 Uhr an. Fur auswärtige Pfarrangehörige auch vor ber Frühmeffe.

Dienethal. Borm. 10 Uhr : Prebigt, Chriftenlehre. Rachm. 2 Uhr: Bibel- und Betftunbe in Dienethal.

Obernhof, Borm. 10. Uhr : Bredigt. Chriften-

Rlofter Urnftein. Geelbach 8 Uhr: Grub. meffe mit Bredigt. Urnftein. 10 Uhr: Hofamt mit Predigt. Weinahr. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Andacht. H. Meffe an Werkta-gen um 48 Uhr. Beginn von Beichtgelegenheit an allen Gonn- und Feiertagen por bem Gottesbienft und am porher. gehenden Nachmittag.

Bekanntmachung.

9im 9. Mai findet eine Erhebung ber Borrate von Betreibe und Mehl ftatt. Die Mufnahme erftreckt fich auf die landwirtschaftlichen nagme erstreckt stal auf die tandwirtigentund biejenigen Unternehmen, welche solche Vorräte aus Anlaß ihres Handelss oder Gewerbebetriebes im Gewahrsam haben.
Die Stadt Nassau ist in zwei Zählbezirke eingeteilt. Zu Jählern sind Polizeisergeant Hermann und Feldhüter Schmidt bestimmt.

Bählkarten werben nicht ausgegeben, bagegen haben bie Anzeigepflichtigen die Richtigkeit ihrer Angaben durch Unterschrift anzuerkennen. Unrichtige Ungaben gieben Beftrafung nach fich.

Maffau, 5. Mai 1915. Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Das ftabtifche Bab ift geöffnet: Freitags und Samstags, pormittags von 7 bis abends 9 Uhr. Sonntags, vormittags von 7 bis 12

Maffau, 5. Mai 1914. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befonntmachung.

Bielen Beschwerben nach werben Saufer, bie mit hellem Anftrich versehen find, von Kindern beschmußt und beschädigt. Die Eltern wollen ihre Kinder von solchen Beschädigungen abhalten, ba im Betretungsfalle bie Eltern haftbar find und für ben Schaden aufgukom. men haben.

Maffau, 6. Mai 1915. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Befunden ein Belbftuck. Naffau, 6. Mai 1915. Die Bolizei-Berwaltung:

Safenclever.

Befanntmachung.

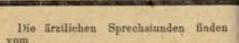
Reben dem Abelsheimer Hof, langs des Marktplages befindet sich gute Gartenerde, welche jederzeit abgefahren werden kann. Maffau, 6. Mai 1915.

Der Bürgermeifter : Bafenclever.

Mädchen jum 15. Mai gesucht. Rah.

Rhabarber und Spargel,

foweit Borrat, werben jum Tagespreis abge-geben. L. Rühn, Drania.



Freitag den 7. Mai 1915 an täglich von 9-101 Uhr

in meiner Wohnung statt. Besuche bitte möglichst früh anzu-

Frau H. Abèe.



Pflichtfeuerwehr u. Freiwillige Fenerwehr Massau.

Sonntag, den 9. Mai, morgens 7½ Uhr: Hebung,

mogu bie Mannichaften an Sprigenhaus punktlich zu er fcheinen haben.

Gefuche um Befreiung von ber angefegten Feuerwehrubung muffen fchriftlich bei bem Oberbrandmeifter angebracht werben.

Raffau, ben 5. Mai 1915.

Der Oberbrandmeifter.

Bum 15. Mai ein kräftiger Junge fill Gartenarbeit gefucht. Lohn 30 Mark pro Monat. Bu melben Emferftr. 14.

Rnabenanzüge, Blufen,

Sofen, Feldgraue Rinderanguge, hindenburg-Rittel von 95 Big. an, Berren- und Rnabenftrobbute frühzeitig eingekauft

und verkaufe biefelben ohne jeden Breis gu ftaunend billigen Breifen.

M. Goldschmidt, Nassau

für herren, Rnaben und Rinder in reichhaltiger Auswahl und - modernen Formen. -

Jacob Grunebaum, Nassau-Labn.



Krieger- und Kampfgenossenverein nassau.

Sonntag, 9. Mai, nachmittags 41/4 Uhr: Monatsversammlung bei Kamerad Paulus (Ocfthaus "Bum Hirfch.") Der Borftand.

Ev. Rirchenchor. Seute abend Befang

Jugendkompagnien

1. Besichtigung ber 6., 7., 8. und 9. Kompagnit findet am 9. d. Mts. statt.
2. Zeit und Ort wie vor 14 Tagen besohlen

2. Zeit und Ort wie do.
Ems bez, Langenau.
3. Bollständiges Erscheinen erforderlich.
4. Bei schlechtem Wetter Anfrage burch Fernsprecher rechtzeitig am Sonntag.
Schrobsdorfs.

Bufag ber 9. Rompagnie. Antreten ber Kompagnie vollzählig Gonn-tag Nachmittag 2 Uhr: Somberg, Bergnaffau-Scheuern und Gulgbach punklich zur Stelle Weinähr und Obernhof treffen 2,45 Uhr miber Kompagnie in Langenau zusammen. Abteilung Naffau Freitag Abend 9 Uhr Turnhalle Besprechung und Uebung.

Gin goldenes Mutterherg.

Roman von Erich Chenftein.

3

Er sah auch sogleich, daß es viel zu friih dazu war. Mit leidenschaftlicher Erbitterung wehrte sie sich gegen den bloßen Gedauten und fand nun sogar tausend Entschuldigungsgründe lür Ferrys Benehmen. Natürlich hätte er dem Arzt solgen müssen. Ratürlich konnte man ein neugeborenes Kind nicht am ersten Tage aus dem warmen Zimmer bringen. Der Emplangsraum Retiro hatte immer etwas Feuchtes, Kellerartiges gehabt. Und daß die Pflegerin, welche doch für alles die Berantwortung trug, auch alles selbst in der Hand behalten wollte, sei schliecht war die kühle, hastige Form, mit welcher Ferry sie empfing, kränkend, aber mein Gott, was hatte er auch durchgemacht vorher. Wo bliebe denn die Liebe, wenn man tunner nur sich selbst im Auge hätte?

Sie hatte gar nicht fortgeben bürfen. Gewiß, bas war unrecht von ihr. Morgen wollte fie nach ber Stadt jurid. Stodend erzählte fie ihm bann von Fraulein Reinlings Blumen, dem Kamelienbaum. Es waren nur Blumen, aber es galt basfelbe für Menschen, Liebe, Geduld, damit zwang

man folieflich alles.

"Belch ausdauernde gähigteit Frauen besitzen in manchen Dingen," bachte Beter Lott staumend, "nichts tann fie belehren, nichts irre machen, nichts aushalten. Liegt darin nicht doch vielleicht die wahre Runft, die alles besiegt?"

Seufgend ftand er auf und holte fein Inftrument und fpielte num im Dunteln ohne Roten, wie Frau Lore es im-

mer am meiften liebte.

Leise flangen bie weichen, vollen Tone hinaus in bie Racht, gitterten fiber bas Zal bin und verloren fic bann in

ber Ferne.

Und beiden wurde leichter babei. In Worten verstanden fie sich nicht mehr so gut wie einst. Aber in der Musik, die alles Spekulative auslöscht und die Schleier zieht von dem Allerheiligsten der Seele, fühlten sie sich einander wieder seltsfam nahe.

Ferry Langenborf ging, eine Bigarre im Munde, läffig ichlendernd feinem Deim gu. Er tam von ber Fabrit, hatte

ben breittrempigen hut etwas ichief auf und ichwang ben Stod juweilen unternehmend, als wolle er irgend etwas in ber Luft nieberichlagen.

Haltung, Miene und Aleidung martierten den Künftler. Früher, als er noch dem Theater angehörte, schimpfte er auf die gedenhafte Ronchalance der "Rollegen" und topierte nur Hofrate oder Aristotraten. Jest entdedte er mehr und mehr

fein Berg für bie "Runft."

Es war doch was Großes um einen Künftler—, Mimen natürlich allen voran. Ihm gehörte die Welt, für ihn gab es sozusagen weder Gesetze noch Schranken. Schöne Frauen umbrängten ihn huldigend. Fürsten schenkten ihm ihre Gunft, das Boll rif er mit sich fort und besak überall Kredit.

Wenn er dagegen seine jetige Stellung in Betracht zog ber — ausspuden hatte er mögen. Mit diesem Schwalbling arbeiten müssen — wahrhaftig, der Kerl wurde sogar kniderig in der letten Zeit und ließ ungeduldige Aeußerungen sallen, weil ihm die geträumten Millionen nicht schnell ge-

nug in bas aufgesperrte Froschmaul flogen.

Bas der sich nur dachte? Heren konnte er doch nicht. Dann die Bureauarbeit überhaupt. Immersort rechnen und kalkulieren, wie gemein. Und zu Hause die Wirtschaft. Ussunta hatte ihre entzückende Taille verloren. Der ersehnte "Knabe" war ein Mädchen geworden, schrie die halben Rächte und beanspruchte Mama ganz und gar für sich.

Andere Mütter waren ja vernünftig gewesen. Sätten ruhig eine Amme genommen und sich selbst gepsiegt, um bald wieder möglich schön für den Mann zu werden, denn das war schließlich die einzige wirkliche Pflicht der Frau. Schön zu sein. Zu gesallen. Den Mann immer wieder von neuem

au fasginieren.

Statt bessen — aber es war ja tein Wunder. Sie konnte einsach nicht los von ihrer Erziehung. Gesühl, immer nur Gesühl. Und wenn man was sagte, dann gab's Tränen und so gewisse killernste traurige Blide. Sanz wie die Alte. Die stedte ja auch immersort bei ihnen, natürlich nur in seiner Abwesenheit, anders hätte er sich's selbstredend schönstens verbeten.

Aber es ärgerte ihn icon so genug. Was brauchte er die Schwiegermutter ? Wenn sie noch mit Moneten herausgerudt ware, das hatte ihm Schwaldling gegenüber eine gang anbere Stellung gegeben und folieglich hatte er es nicht mal ge-

fcentt verlangt.

Einmal hatte er es ganz vorsichtig von weitem versucht, anzubeuten, aber da war er schön angesommen! Das Testament des Alten, diese verdammten Bestimmungen und "leteten Bersprechungen" — sogar der alte, ellige Rechtsverdreber, dieser Batt, dieser Drache Fasner, der den Schatz behütete, war ins Tressen geführt worden! Es sehlte nicht vielund sie hätten ihn extra von seiner Klitsche hereingeholt zur Assistan, wo er, Ferry, so todsroh war, den wenigsten losgeworden zu sein.

Jo, ja, früher! Das war doch ein anderes Leben gewefen damals, ehe er sich "verplemperte" und noch "Rünftler"
war. Er vertieste sich in Erinnerungen. Champagnersoupers.
Gummiradler, schöne Frauen — ach, was für schöne Frauen!
Er hörte die seidenen Röde rascheln und knistern, jah die Brillanten bligen — mit den Augen um die Wette, hörte
das girrende berauschende Lachen. Ja. Und jeht: Rindergeichrei. Sorgen, Ebekrippel.

Schwüle lag über ben Strafen. Die Mittagssonne brannte auf bas ausgetretene Pflafter, gang eng an die Saufer gebriidt, schlichen die Leute babin in dem fcmalen Schatten-

ftreifen, ber fich langs bes Befteiges bingog.

Auch er, ber schöne, elegante Ferry Lanzendorf, ber früher von ber Brobe in seine Anstalt im Zweispänner gesahren war, obwohl das taum die Salfte des Weges betrug, den er jest zu machen hatte.

Miferables Leben -

Er fuchtelte immer gorniger mit bem Stod in ber beigen,

ftaubigen Buft herum.

"Ra, na, geben Sie ein bischen Acht, ja? Sie ichlagen einen ja fonft noch tot," sagte plöglich eine schnippische Stimme bicht vor ihm, und eine Welle von Rosen- und Parfilmduft schlug ihm entgegen.

"Bardon!"

Er pralte gurud, wollte fich entichuldigen, fab auf und rief ploglich entgudt: "Ritty, fleine Ritty Genderson, bift Du's benn wirklich?"

Das zierliche Berfonchen mit bem rabartigen Blumengarten auf bem onbulierten Blondhaar richtete sich stramm auf, lächelte halb stolz, halb glüdlich und warf einen flime mernben Blid aus duntlen Angen auf ihn. 221,20

Gin goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Cbenftein.

. 38

Dann ftredte fie ihm impulfio beide Sande, fie ftedten in fcneeweißen, fein duftenden Leberhandichuben feinfter Aus-

führung, wie er fogleich bemertte, entgegen.

"Ferry, Du ? Rein, ift das ein Zusammentreffen! Komm ich baber nach G., um mich ein bigchen in der Stille zu erholen von den Strapazen meines Berufs, und finde meine alte, ja, wahrhaftig, meine einzige Liebe wieder! Wenn das nicht nett ift — bift Du denn im Engagement hier?"

"Rein. Sab' bem Theater Balet gefagt. Bin Fabrifbirettor, aber lag Dich mal anschauen, Rleine, puh, bift Du por-

nehm geworben! Und fcon - Diavolo."

"Fabritdirektor?" Die an sich großen dunklen Augen wurden noch größer. Ordentlich Respekt lag darin. Und diese naive Bewunderung tat ihm so wohl. Endlich mal ein Rensch wieder, der ihn bewunderte! Und ein schönes, junges Beib dazu, ein Weib, das er einmal geliebt hatte. Damals in Frankfurt, als er dritter Liebhaber war am Theater und o viel Reit übrig batte.

Sie war die einzige Tochter einer Engländerin, die sich durch Stundengeben fortbrachte. Arm, aber schin und voll burstiger Lebensluft. Gines Tages brannte sie ihrer Mutter und und wonderte mit einer Schmiere herum, dis ihr bildchies Gesichtchen sie als Statistin ans Frankfurter Theater

rachte. Go lernten fie fich tennen.

Hatte sie Karriere gemacht? Er erinnerte sich nicht, ihren Ramen nachher noch gehört zu haben, und Talent hatte sie ja uch nicht gehabt, wenigstens nicht für's Theater. Aber —

Er blidte an ihrer in eine toftbare Seibenmuffelinrobe getillten Gestalt hinab. Lette Mobe, auf Seibe gearbeitet, ihre Brillanten verschwenderisch angebracht als Brosche, Ohrzehänge, hutnadel, Armband, fast zu verschwenderisch, tontatierte er.

Sie folgte seinem Blid und genoß tiefatmend ben Triunph, den ihr sein Staunen bereitete. Ja, heute war fie nicht mehr die kleine Statistin, die er auf Schmorbraten und belegtes Brot in ein kleines Restaurant führte.

"Auch ich bin vom Theater meg," fagte fie, leife lachend,

"wenn auch nicht von den Brettern. Haft Du wirklich nichts von mir gehört? Du, ich hab' Dir Glüd gehabt, Ferry, schwindelnd! Jest komme ich direkt von Amerika. Aber das muß ich Dir alles aussührlich erzählen — Du haft mich doch noch ein bischen lieb?"

Sie ichob ihren Urm in ben feinen, fcmiegte fich weich an ihn und blidte mit fcmeichelndem Ausbrud ju ihm auf.

"Wie ein Ragden," bachte er, aber es entgildte ihn, und bas frembe Barfum, bas ihren Rleibern entstromte, legte fich beraufchend um feine Sinne.

Schwer atmend, langfam, ging er ein paar Schritte vor-

marts, Ritty Benberfohn an feinem Urm mit ibm.

"Weißt Du was?" lagte sie, ohne die Antwort auf ihre Frage abzuwarten — schließlich las sie es ja aus seinem verschleierten Blid, daß er ihr gar nicht wiederstehen konnte, wenn er auch gewollt hätte. "Es ist so niedersträchtig heiß hier draußen, laß uns in ein Restaurant gehen und zu Mittag speisen. Bei eisgefühltem Sett plaudert sich's so nett, und wir haben einander doch soviel zu erzählen! Ja? Willst Du?"

Sett! Das Wort all ein belebte ihn. Darin lag ein Stiid Bergangenheit — und mit ihr — mit Kitty — welche Raffe

in ber Rleinen ftedte - wie fie ihn anfab.

Trogbein regte fich eine mabnende Stimme in ihm. Er blieb freben, gandernd, verlegen, und doch mit bem Gefühl: Du nuft es ihr fagen.

Und er fagte es ihr wirflich, bag er verheiratet fei, ein Rind habe und au Tifch babeim erwartet werbe.

Ritty wollte fich ausschütten por Bachen.

"Berheiratet! Armer Retl, wie bift Du bagu getommen ?

"Rein. Aber bie Liebe -"

"O weh! Ra ja, das geht manchmal so im Beben, — also wirklich verheiratet — Du! Aber das ichabet doch eigentlich nichts. Dann hast Du's um so nötiger, Dich zu zerstreuen. Ober hast Du Angst vor Deiner Frau?"

"Bächerlich!"

"Ober - nein, am Ende haft Du gar 'ne Schwiegermutter ?"

"Ja, die hab' ich auch."

"Armes Lierchen! Aber jett erft recht, natürlich! Du fürchteft Dich boch nicht, bag fie mas erfährt?"

Sie fah ihn mißtrauifch an. Das entichieb.

"Unfinn! Ratiirlich geh' ich mit, Es ift ja auch gar nichts

Dann saßen sie in einer Edebes tilhlen Speisesaales, halb hinter Palmen verborgen. Kitty mählte mit unendlicher Sachtenntnis das Menu, Kitty bestellte Sett, Kitty plauderte unaufhörlich, ihre Diamanten blitten, alle Augenblide tam von ihren roten schwellenden Lippen das leise, girrende Lachen, das ihn immer an ihr entzsicht hatte.

Er aber horte gu, wie fie von ihren Trimmphen ergablte,

und tam fich por wie im Traum.

Gin Engländer hatte das bischen Stimme und die Fille von Temperament in ihr entdedt und ausbilden lassen. Bresslau hatte sie berühmt gemacht. Dort gab es einen walchechten, russischen Fürsten, der sich ihrer sehr warm annahm. Er ging nachher nach Paris, und ein Wort von ihm genigte, ihr dort ein Engagement zu verschaffen. Dann kam die Saison in London, das war schon sabelhast. Ein indischer Prinz sührte sie seinen Gästen vor, sie, die einzige Dame unter 20 herren, die alle Millionäre, Lords oder Baronets waren! Aber natürlich sie, Kitty, wußte sich auch zu behaupten, niemand erlaubte sich etwas gegen sie, Ach ja, die Engländer!

Ritty feufate tief auf.

Sie war furchtbar gern in England gewesen und schwantte in Gedanken immer noch, was ihr als Jutunftsversorgung lieber wäre: das Landhaus eines englischen Peers oder das Palais eines Remporter Millionars. "Peeress", das klänge verlodend — aber Amerika war auch nicht ohne. Damals, au dem Abend des indischen Fürsten, war auch ein junger Millionar aus Baltimore gewesen, der hatte, nachdem sie mit all ihrem Temperament ein Gamin-Lied zum besten gegeben, getanzt und mit sim Herren zugleich koketiert hatte, halblaut zu ihr gesagt: That's a pitty, you are not an american girl, so smart as vou are —

Smart! Das Wort hatte einen eigenen Klang für Kitty. Sie selber fühlte, daß sie das war. Dann ging sie wirklich nach Amerika — in Begleitung des jungen Millionars, der ihr einen samosen Manager aussuchte, seierte rasende Triumphe, und konnte, heimgekehrt, der Berliner Bank einen hübsichen Bagen Geld als Depot geben. Das war ihre Laufbahn seit den Frankfurter Tagen.